

AZ:

Drucksache Nr.: 0242/2008/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	05.02.2009	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Maßnahmen der Stadterneuerung in der
Innenstadt**

- Umgestaltung Promenade Am Teich

A n t r a g :

Dem Entwurf zur Umgestaltung des auf der Südseite der Straße Am Teich liegenden Gehwegbereiches (Promenade) wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

410.000,00 €

Finanzierung:

90 % aus dem Treuhandvermögen

10 % Eigenanteil der Stadt Neumünster (Mittel stehen zur Verfügung)

B e g r ü n d u n g :

Im Zuge der Erneuerung der Straße Am Teich wurde auf die Einbeziehung des südlich gelegenen Gehweges (Promenade) verzichtet. Hier bestand der Wunsch zu einem späteren Zeitpunkt den Gehweg zu einer Uferpromenade auszubauen, um auch an die geschichtliche Entwicklung der Straße „Am Teich“ anzuknüpfen in ihrer Bedeutung für die Stadtgestaltung von

Neumünster als Verbindung zwischen dem Großflecken und dem Kleinflecken. Seit dem 17. Jahrhundert ist die Straße „Am Teich“ (Uferstraße am Mühlenteich) in ihrer Entstehung nachweisbar und damit eine der ältesten Straße im Kern von Neumünster. Außerdem ist die Umgestaltung Teil der Maßnahmenvorschläge des Entwicklungskonzeptes für die Garten- und Parkanlagen der Innenstadt.

Die Straße Am Teich liegt zwar nicht im Sanierungsgebiet „Innenstadt“ steht jedoch funktional stark im Zusammenhang mit dem Sanierungsgebiet VI „Kleinflecken“ und den zwischenzeitlich aufgehobenen Sanierungsgebieten im Bereich des Großfleckens. Das Innenministerium sieht in der Umgestaltung der Uferzone eine städtebauliche Aufwertung des Bereiches zwischen Groß- und Kleinflecken insbesondere des tlw. aus Städtebauförderungsmitteln finanzierten Textilmuseums. Es besteht daher die Möglichkeit, die Promenade aus Mitteln der Städtebauförderung zu finanzieren.

Von besonderer Bedeutung für die Umgestaltungsmaßnahme ist der Umgang mit der bestehenden Lindenbaumreihe. Dazu wurde ein baumbiologisches Gutachten vom Institut für Baumpflege, Hamburg erstellt. Das Gutachten stellt fest, dass von den 13 Bäumen 3 Bäume aufgrund von Schäden im Holzkörper gefällt werden müssen, und dass bei 8 Bäumen nur noch von einer mittelfristigen Lebenserwartung (5 – 10 Jahre) auszugehen ist. Lediglich 2 Bäume haben noch eine langfristige Lebenserwartung. Weiter heißt es in dem Gutachten: „Wenn die Bäume trotz der geplanten Baumaßnahme am Standort erhalten bleiben sollen, hätte dies trotz aller denkbaren Baumschutzmaßnahmen weitere erhebliche Beeinträchtigungen für die Linden zur Folge. Mit hoher Wahrscheinlichkeit würde sich insbesondere der Absterbeprozess in den Kronen hierdurch noch weiter beschleunigen; gleichzeitig müsste ein sehr hoher baumtechnischer Aufwand betrieben werden, um Schäden an den Bäumen zu verhindern bzw. zu vermindern. ... Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die verbleibenden 10 Bäume nur noch bedingt erhaltenswürdig sind und überwiegend lediglich eine mittelfristige Lebenserwartung haben. Ein Erhalt der Bäume ist daher nicht sinnvoll, wenn wie geplant eine umfangreiche Neugestaltung der Binnenpromenade durchgeführt wird.“

Auf der Grundlage des baumbiologischen Gutachtens sowie weiterer gestalterischer und funktionaler Aspekte schlägt die Verwaltung die komplette Neupflanzung der Baumreihe vor. Eine Umgestaltung macht auch nur dann Sinn, wenn die fußläufige Verbindung mit einer verbreiterten Gehfläche deutlich attraktiver wird. Das Planungsbüro hat auf der Grundlage dieser Vorgabe seinen Entwurf gefertigt.

Der Entwurf sieht vor, die Linden durch säulenförmige Bäume der Baumart Ginkgo (Fächerblattbaum) zu ersetzen. Der Ginkgo ist ein besonderer Baum im Stadtbild, der an dieser Stelle die stadtbildprägende Gestaltung unterstützen soll. Er ist generell gut geeignet als Straßenbaum (krankheitsresistent, stadtklimafest) und zeichnet sich durch seine intensive gelbe Herbstfärbung aus.

Die Promenade soll von der Einmündung Großflecken bis zur Fischtreppe an der Stadthalle einheitlich mit einem Belag aus gehfreundlichem Mosaikpflaster aus hellgrauem Muschelkalk (4 cm x 4 cm) verlegt werden. In diesen Belag hinein werden 5 cm breite Basaltplatten wie Intarsien zur Gliederung und Auflockerung eingearbeitet.

Der Böschungsbereich am Teich wird um 50 cm zugunsten der Promenade verkürzt und mit einem 15 cm breiten Muschelkalkbordstein gefasst. Die Gehölze am Ufer werden entfernt. Lediglich im Bereich des Kiosk wird eine Trauerweide erhalten und um eine weitere ergänzt.

Zwischen den säulenförmigen Bäumen werden an Punkten besonderer Aussicht auf den Teich Bankgruppen mit einer besonders hohen Rückenlehne als Schutz gegen den Kfz-Verkehr auf der Straße aufgestellt.

Den Abschluss der Promenade zum Ufer bildet ein „Schiffsgeländer“ aus Rundstahl mit einem Stahlhandlauf.

Die Kosten für die Herstellung der Uferpromenade in Höhe von ca. 410.000,00 € können zu 90 % aus dem Treuhandvermögen finanziert werden. Die restlichen 10 % sind im Haushalt 2009 / 2010 enthalten.

Es ist vorgesehen, mit der Umsetzung der Maßnahme schnellstmöglich zu beginnen, da der Einsatz von Fördermitteln aufgrund des Abschlusses der Gesamtmaßnahme Innenstadt grundsätzlich nur noch im Jahr 2009 möglich ist.

Im Auftrag

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Anlagen:

- Auszug baumbiologisches Gutachten
- Entwurfspläne